

Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Wittener Str. 27

21. Oktober bis 16. November 2008

Ausstellung:

»Stolpersteine – Gunter Demnig und sein Projekt«

Montag, 20. Oktober 2008, 09.00 Uhr

Verlegung von Stolpersteinen durch den Künstler Gunter Demnig

Montag, 20. Oktober 2008, 17.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung mit Gunter Demnig

Montag, 20. Oktober 2008, 18.00 Uhr

Präsentation von Rechercheergebnissen der Paten zur diesjährigen Stolpersteinverlegung

Stadtarchiv – Zweigstelle Wattenscheid Gertrudiscenter

Sonntag, 26. Oktober 2008, 14.00 Uhr

Rundgang »Stolpersteine in Wattenscheid« mit Andreas Halwer

Treffpunkt: Alter Markt

Dienstag, 18. November 2008, 18.30 Uhr

»Jüdische Geschichte in Wattenscheid«

Vortrag von Andreas Halwer

Evangelische Stadtakademie Freundeskreis Bochumer Synagoge Katholisches Forum

Synagoge, Erich-Mendel-Platz 1

Montag, 27. Oktober 2008, 19.30 Uhr

Vortrag Dr. Hubert Schneider

»Jüdische Familien in Bochum – Ihre Bedeutung für die Entwicklung der Stadt«

Evang. Fachhochschule | VHS | Stadtarchiv | VVN | Schulverwaltungsamt

Verein Erinnern für die Zukunft e.V. | Evang. Stadtakademie | Jüdische Gemeinde | Bochumer Kulturrat e.V.

Christuskirche Bochum

An der Christuskirche 1

Samstag, 08. November 2008, 20.00 Uhr

Konzert: The Klezmatiks

Eintrittspreise und weitere Informationen:
www.christuskirche-bochum.de

Anne-Frank-Kulturwochen Bochumer Kulturrat e.V.

Lothringer Str. 36c

Samstag, 01. November 2008, 20.00 Uhr

Schwarz weiß rot – jetzt ist Schneewittchen tot.

Eine Passion mit 14 Bildern von Gordan Nikolic und Texten von Gerd Kivelitz

Freitag, 07. November 2008, 20.00 Uhr

Konzert mit dem Trio Rangin

mediterranean crossover

Samstag, 08. November 2008, 20.00 Uhr

Neil Grant und Broom Bezzums

Begegnung mit der englischen Kultur und Musik als Ausdruck des Engagements für Frieden

Freitag, 14. November 2008, 20.00 Uhr

Odessa Projekt

Wilde Klänge aus Transsylvanien, vom Balkan, von russischen Gypsies und Juden, dazu Texte von Gerd Kivelitz

Samstag, 15. November 2008, 20.00 Uhr

Das blaue Einhorn: »Verkauf dein Pferd«

Freitag, 21. November 2008, 20.00 Uhr

Samstag, 22. November 2008, 20 Uhr

»Womanbomb« von Ivana Sajko

Stück aus Kroatien über Bombenterror und ideologische Verblendung

Kartenpreise und Reservierung unter
Telefon 0234 862012, Fax 0234 5165850 und
bochumer.kulturrat@unitybox.de

a+design | Büro für Gestaltung Antje Solenski design@antjeso.de



Gedenkveranstaltung
zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht

Sonntag, 09. November 2008

Harmoniestraße / Ecke Dr. Ruer-Platz | 16.00 Uhr

»Und jetzt will es keiner gewesen sein«

Die Pogromnacht in Bochum und ihre juristische Aufarbeitung in der Nachkriegszeit

Die am 16. Dezember 2007 erfolgte Einweihung der neuen Synagoge verbindet sich mit der Hoffnung auf dauerhaftes jüdisches Leben in Bochum. Sie ersetzt aber nicht die Erinnerung an die Zerstörung der alten Synagoge am 9. November vor nunmehr 70 Jahren. Der Novemberpogrom markierte den Beginn der verschärften Verfolgung der jüdischen Bevölkerung, an deren Ende die Zerstörung der alten jüdischen Gemeinde Bochums und die Ermordung eines Großteils der Bochumer Juden in den Konzentrations- und Vernichtungslagern der Nationalsozialisten stand.

Die Nachkriegsbevölkerung suchte nach Erklärungen. Die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit erfolgte zunächst auf juristischem Wege und war von den Besatzungsmächten ausgegangen. Später befassten sich auch deutsche Gerichte mit den in der NS-Zeit verübten Verbrechen. Was in der Pogromnacht geschah und wer dafür verantwortlich war, war Teil der Ermittlungen des Bochumer Landgerichts 1946-49. Dieser Teil der Aufarbeitung der NS-Zeit in Bochum steht im Mittelpunkt der zentralen Gedenkveranstaltung am 9. November.

Gedenk

Gedenkveranstaltung

zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht

Programm für den 09. November 2008

Der Tag beginnt um 11.00 Uhr mit einer Matinee in der neuen Synagoge.

»Ich kann mich nicht entsinnen.« Ermittlungen zum Synagogenbrand am 09. November 1938. Szenische Lesung mit Schauspielern des Schauspielhauses Bochum.

Um 14.00 Uhr folgen zwei Rundgänge zu den Stolpersteinen

Treffpunkt vor dem Schauspielhaus mit Herrn Klaus Kunold (VVN) und Treffpunkt an den Stelen am Dr.-Ruer-Platz mit Herrn Dr. Hubert Schneider (Erinnern für die Zukunft).

Die zentrale Gedenkveranstaltung in der Harmoniestraße / Ecke Dr.-Ruer-Platz beginnt um 16.00 Uhr.

Um 17.30 Uhr kann die neue Synagoge besichtigt werden.

Treffpunkt ist der Haupteingang der Synagoge (Erich-Mendel-Platz 1).

Zentrale Gedenkveranstaltung

Harmoniestraße / Ecke Dr.-Ruer-Platz

Sonntag, 09. November 2008

16.00 Uhr

Grußworte

Dr. Ottilie Scholz Oberbürgermeisterin

Grigory Rabinovich Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde

SchülervertreterIn

Gedenkrede

Dr. Ingrid Wölk Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

»Und jetzt will es keiner gewesen sein!«

Die Pogromnacht und ihre juristische Aufarbeitung in der Nachkriegszeit

Musikalische Beiträge

Chor der Jüdischen Gemeinde

Kaddisch (Totengebet)

Dr. Moshe Navon Rabbiner der Jüdischen Gemeinde

Moderation

Artur Libischewski Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

